

Preis runter – Fahrgastzahlen rauf? Auswirkungen von Tarifmodellen

Vortrag bei der VCD-Fachtagung
„Stadtverkehr – heute – morgen – 2050“

24. November 2016

Fachforum ÖV

Dr. Jürgen Gies

Deutsches Institut für Urbanistik

Agenda

- Bestandsaufnahme ÖPNV-Tariflandschaft
- Tariflandschaft in Bewegung: Entwicklungen im In- und Ausland
- ÖPNV-Tarife in der Diskussion
- Fazit

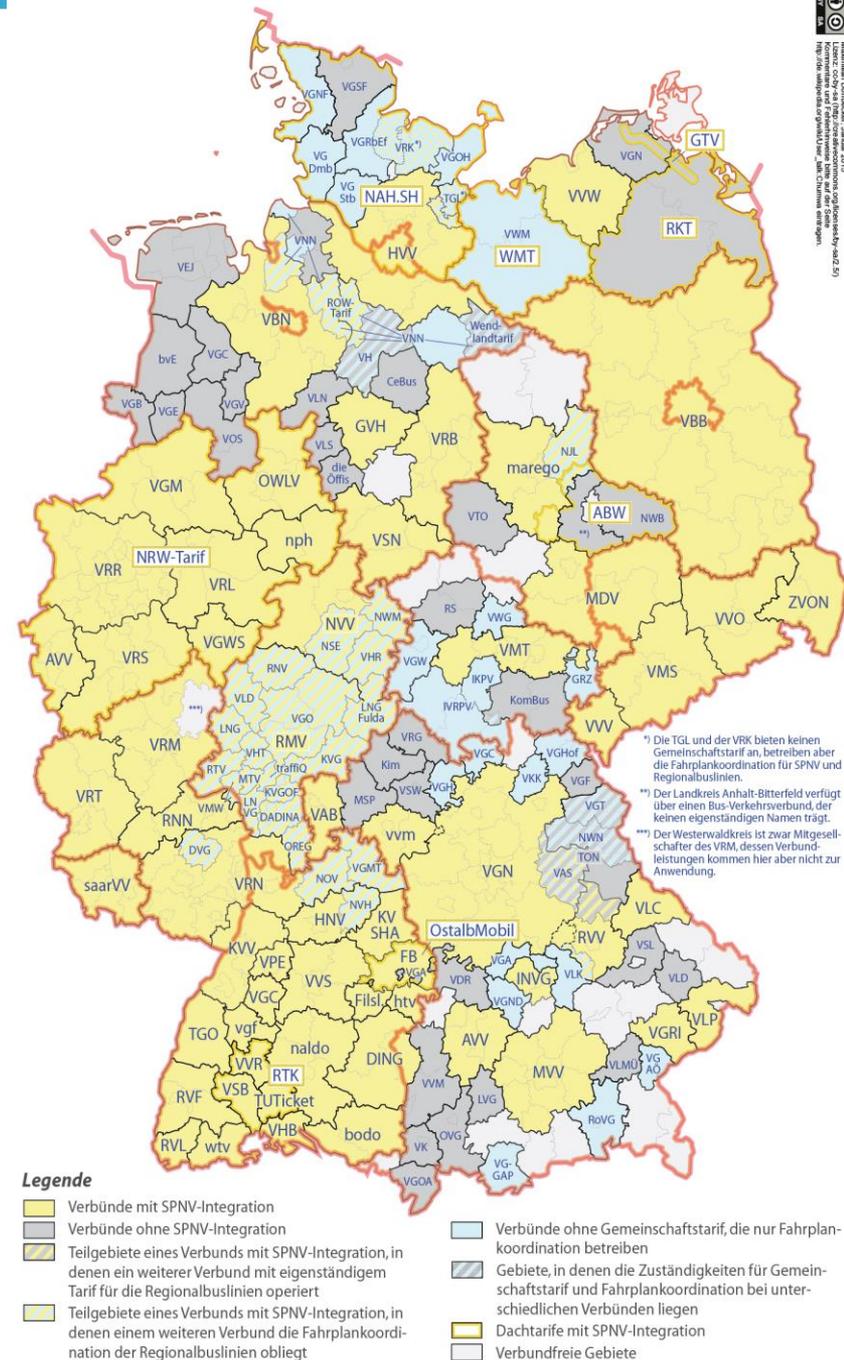


ÖV-Tariflandschaft – eine kurze Bestandsaufnahme

- fast flächendeckend Verkehrs- und Tarifverbünde
- Ausdifferenzierung der Verbundtarife
 - ▲ Semesterticket
 - ▲ Jobticket
 - ▲ Seniorenticket
 - ▲ Veranstaltungsticket (Sport, Kultur)
 - ▲ Touristentickets
- Verbundübergreifende Tarife
 - ▲ Ländertickets
 - ▲ Ländertarife (NRW, Schleswig-Holstein)
 - ▲ City-Ticket und BC 100
- hohe / sehr hohe Komplexität der ÖPNV-Tarife!
- Vereinfachung des Zugangs durch Digitalisierung

(Quelle:

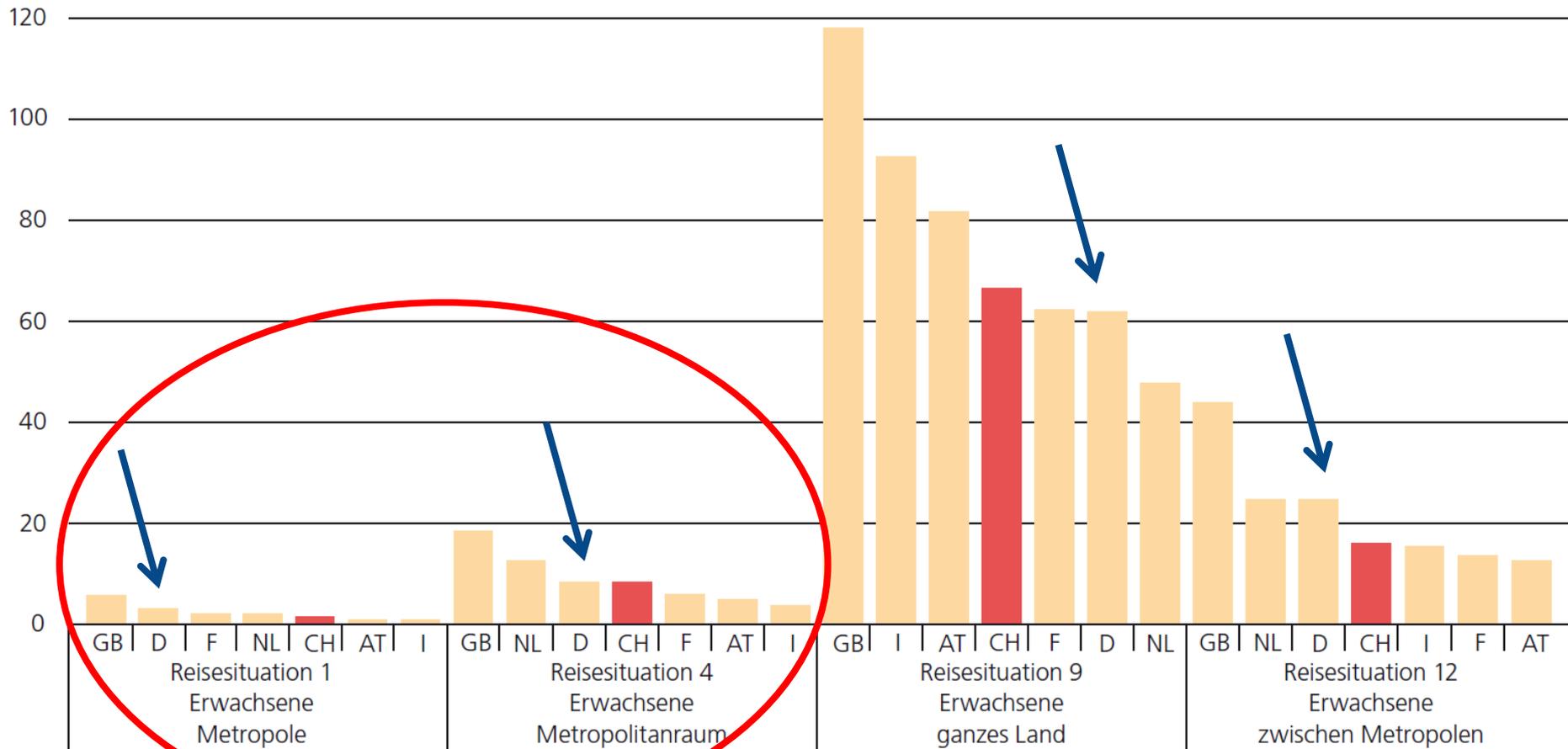
https://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrsverbund#/media/File:Karte_der_Verkehrsverb%C3%BCnde_und_Tarifverb%C3%BCnde_in_Deutschland.png)



ÖV-Preise im internationalen Vergleich

ÖV-Preise in der Schweiz im internationalen Vergleich

CHF pro Kalendertag / Arbeitstag / 2x pro Monat



(Quelle: Studie „Angebot und Preise des öV Schweiz im internationalen Vergleich“, abrufbar unter: <http://www.litra.ch/de/Publikationen/Die-Gelbe-Serie>)



Tarifdiskussion in Bewegung

– frühe Ansätze 1984

- Ausgangslage in den frühen 1980er Jahren: sinkende oder stagnierende Fahrgastzahlen auch im großstädtischen ÖPNV
- Einführung von Umweltkarten 1984 zunächst in Basel („U-Abo“), dann in Freiburg
- Basel: erfolgreich und Vorbild
- Freiburg: Steigerung der Nachfrage aufgrund der Preissenkung; Verringerung des Defizits bei den Verkehrsbetrieben



(Quelle: J. Gies)



Entwicklung der Fahrgastzahlen der Wiener Linien

in Millionen



Auftraggeber: Wiener Linien

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Wien: 365 EUR-Jahreskarte



Auftraggeber: Wiener Linien

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Einführung 2012 – Boom beim Verkauf der Jahreskarte!

(Quellen:

https://www.wienerstadtwerke.at/media/files/2016/wl_fahrgastzahlen-2015_173756.pdf [oben],

https://www.wienerstadtwerke.at/media/files/2016/wl_jahreskarten_2015_173757.pdf [unten])

Nulltarif für die Einwohnerinnen und Einwohner – Erfahrungen aus Tallinn

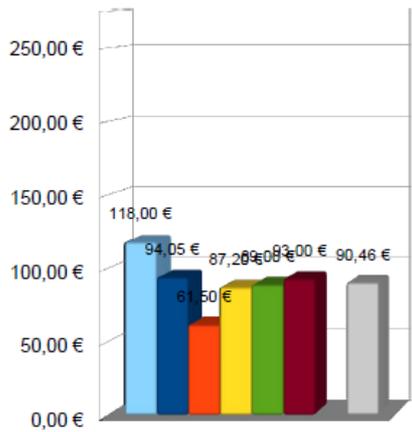
- Start im Januar 2013
- Vorher-Nachher-Analyse: Nachfrageanstieg um 3%
 - ▲ 1,2%: Tarif
 - ▲ 1,8%: Angebot
- Sozialpolitisch positive Wirkungen
- Unklarheit bezüglich Verlagerungseffekte
 - ▲ Durchschnittliche Länge der Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat sich über 11% verringert
 - ▲ Reduktion des MIV kaum erkennbar



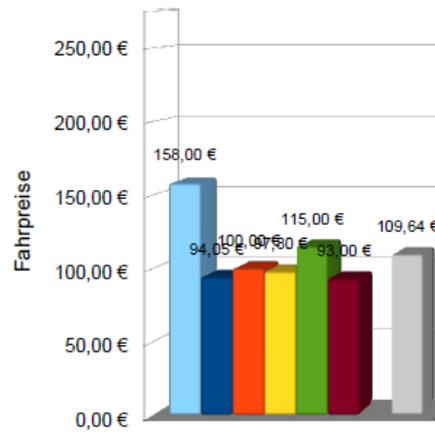
(Quellen: http://www.tallinn.ee/gal_pildid/54171.png [oben], J. Gies [unten], <http://www.tallinn.ee/eng/freepublictransport/g13168s70247> [Inhalte])

Frankfurt am Main: Steigende Nachfrage bei relativ hohen Preisen

Monatskarten bis 15 km



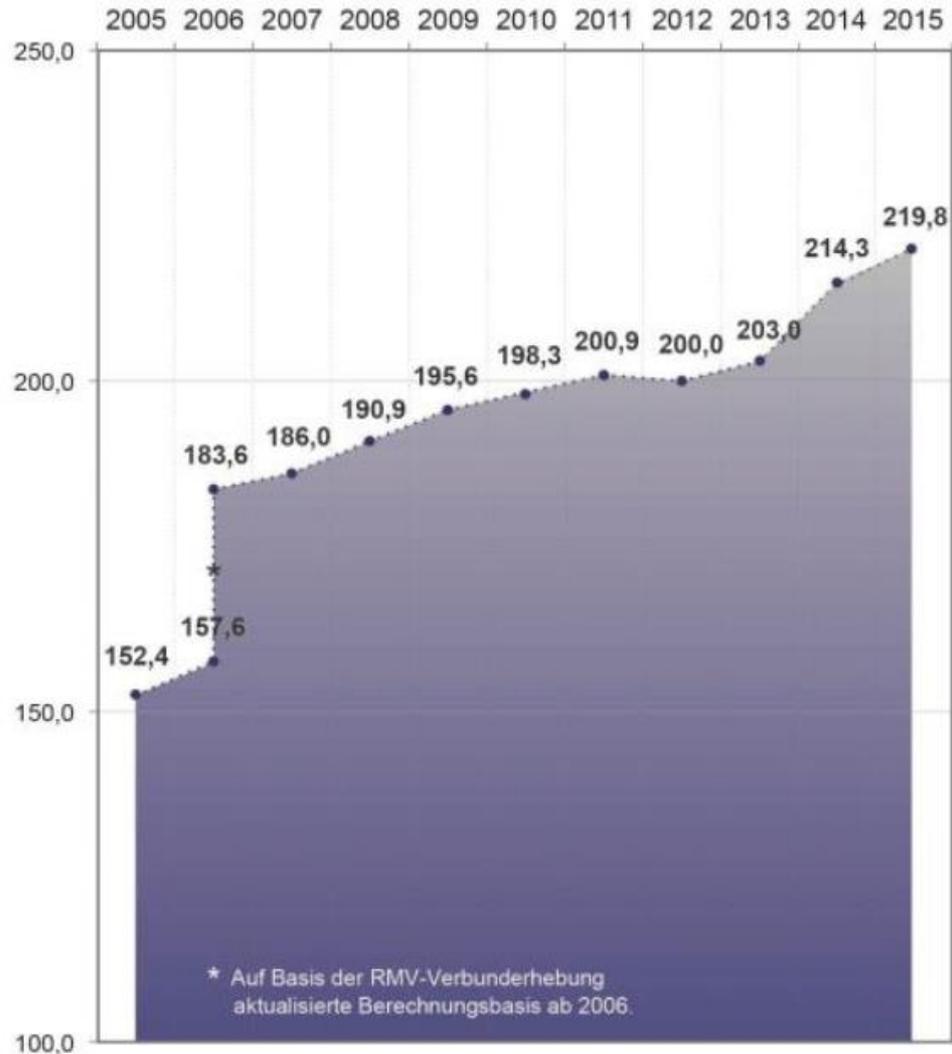
Monatskarten bis 25 km



Verbände

Verbände

- RMV
- HVV
- VGN
- MVV
- VRN
- VRR
- Durchschnitt



(Quellen: https://www.traffiQ.de/fm/20/traffiQ_2016-018_FG-Zahlen-Uebersicht.224351.pdf, https://www.traffiQ.de/fm/20/traffiQ_2016-018_FG-Zahlen_Foto-1.jpg, https://www.vcd.org/vorort/fileadmin/user_upload/frankfurt-maintanus/redaktion/Material/Fahrticketvergleich/VCD-Verbuende-Fahrticketvergleich-2012_01.pdf)



ÖPNV-Tarif in der Diskussion

- Vorbemerkung: Nachfrage ist nur teilweise vom Preis abhängig (Bedeutung der Qualität des Angebots)
- „Tarifphilosophie“ / Tarifgerechtigkeit
 - ▲ Einfache Tarifgestaltung, u.a. Einheitspreise vs. Preisdifferenzierung (Flatrate in vielen Bereichen)
 - ▲ Wahrnehmung der ÖPNV-Tarife (teilw. sehr günstige Angebote mit großer Spanne zu „Normalpreisen“, Vergleich mit Autokosten)
 - ▲ Wettbewerbsfähigkeit des ÖPNV zum Auto durch günstige Tarife („Umweltkarten“)



ÖPNV-Tarif in der Diskussion – das Bürgerticket

Pro

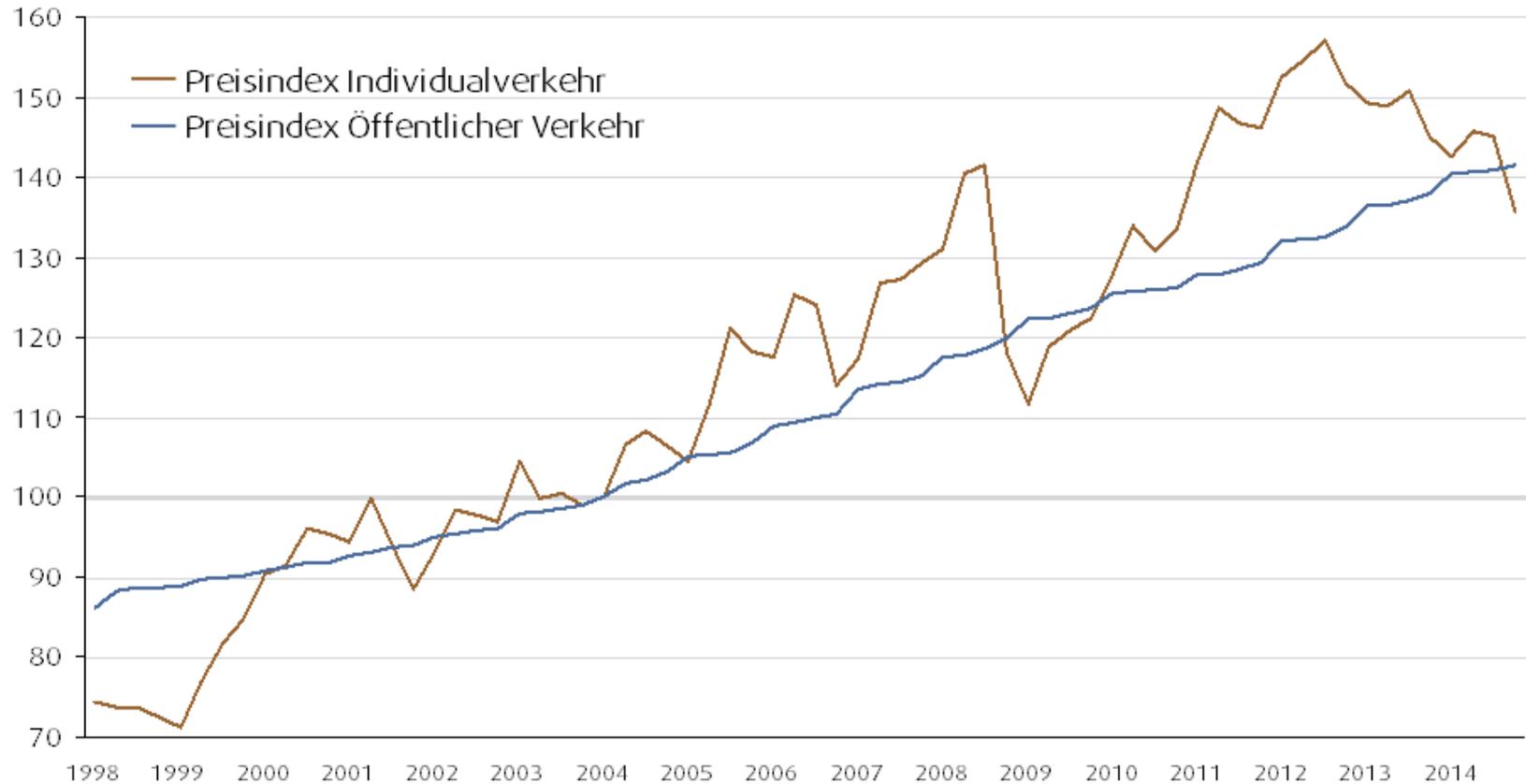
- Gewährleistung von Mobilität
- ÖPNV-Flatrate bereits heute verbreitet
- Abbau tariflicher Zugangsbarriere
- Niedrigere Vertriebskosten
- Impuls für Verbesserung des ÖPNV

Contra

- Umstieg Radfahrender und Zufußgehender
- Überschätzung des Tarifs
- Pendlerproblematik
- Verdrängung einer Finanzierungssäule (Nutzerfinanzierung)
- Schwierigkeit der Finanzierung (Beitrag, Steuer)

Preisentwicklung bei ÖV und IV

Preisindex
Q1 2004 = 100



© mobilite | +49 221 921827-0 | www.mobilite.de

Quelle: Statistisches Bundesamt, Harmonisierter Verbraucherpreisindex

11

Möglichkeiten zur Verbesserung der ÖPNV-Attraktivität – die fünf wichtigsten Ansatzpunkte

	2009	2016
günstige Tarifangebote	71%	65%
größere Fahrtenhäufigkeit	51%	50%
wetterfeste Wartehallen	36%	31%
Erleichterung des Fahrkartenkaufs	36%	23%
kürzere Fahrzeiten	21%	22%

(Quelle: Middelberg, Ulf (2016): Das Umsteigen beginnt im Kopf – der harte Wettbewerb mit dem Pkw. In: Der Nahverkehr, Heft 11/2016, S. 19 [Daten aus der VDV-Befragung: Der ÖPNV im Urteil der Bevölkerung 2016])

Fazit – Hinweise zur Weiterentwicklung der ÖPNV-Tarife

- Nutzerfinanzierung als Säule der ÖPNV-Finanzierung sollte nicht aufgegeben werden
 - ▲ Verkehrsaufwand muss ein Preisschild haben!
(verkehrspolitische Forderung)
- Weiterentwicklung der Tarife
 - ▲ Wettbewerbsfähigkeit des ÖPNV-Tarifs
 - ▲ Akzeptanz im Blick behalten (u.a. bei Preisdifferenzierungen)
 - ▲ Vereinfachung (auch wenn Tarif „unsichtbar“ wird)
- Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen
 - ▲ Relations- statt Zonentarife
 - ▲ Einfache „Nutzeroberfläche“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. phil. Jürgen Gies
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15
10969 Berlin
Kontakt: gies@difu.de